

Initiative Leben + Arbeiten in GL.

Weniger Parkplätze für neue Radwege? Nicht jeder wird umsteigen können!

Bergisch Gladbach, 28.06.2016

Im Zuge des Mobilitätskonzepts sollen neue Radwege gebaut und markiert werden. Ein gutes Vorhaben, um den Verkehr zu entlasten und die Natur zu schonen. An der vielbefahrenen Kölner Straße sollen 39 Parkplätze Radwegen auf beiden Seiten weichen. Es stellt sich jedoch die Frage nach dem Nutzen, den Konsequenzen und den Kosten.

Parallel zur Kölner Straße, entlang der Straßenbahn-Linie 1, verläuft ein Radweg direkt am Frankenforst. Außerdem können Radfahrer die Straßen im ruhigen Villenviertel nutzen – die Umgebung dort ist wohl deutlich schöner und das Fahren sicherer. Die Parksituation würde sich mit knapp 40 fehlenden Stellplätzen stark verschlechtern, was vor allem für die ansässigen Händler ein großer Nachteil wäre – bereits jetzt ist die Lage prekär. Auch Zulieferern wird die Arbeit durch mangelnde Haltemöglichkeiten erschwert. Womöglich staut sich der Verkehr noch mehr als bisher, da die viel befahrene Fahrbahn verkleinert würde, um mehr Platz für Fahrräder zu schaffen.

Die 17.000 € veranschlagten Kosten sollten anderweitig genutzt werden, zum Beispiel für den Ausbau von Radwegen, die weniger Verkehrsbehinderungen mit sich ziehen und mehr wirkliche Entlastung der Straßen versprechen.

Über ILA-GL

Die Initiative „Leben und Arbeiten in Bergisch Gladbach“ ist ein Zusammenschluss von Unternehmern, Selbstständigen, Freiberuflern und wirtschaftlich Tätigen, die die Stimme der Wirtschaft in der Standortpolitik stärken und sich in den Dialog mit einbringen möchten.

Kontakt:

ILA-GL e.V.

c/o Alpha & Omega PR, Schloßstr. 86, 51429 Bergisch Gladbach

info@ila-gl.de, www.ila-gl.de